

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

65. Jahrgang

Febr. 2/85

Und wie mit den Lebenszeiten,
so ist es auch mit den Tagen.
Keiner ist uns genug,
keiner ist ganz schön,
und jeder hat,

wo nicht seine Plage,
doch seine Unvollkommenheit,
aber rechne sie zusammen,
so kommt eine Summe
von Freude und Leben heraus!

Friedrich Hölderlin

Einladung zum Vereinstag 1985

am 6. 3. um 19.30 Uhr, in „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstr. 18, Berlin 46

Tages-
ordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses
4. Entlastung des Vorstandes und Vereinsrates
5. Satzungsänderung
6. Neuwahlen des Vorstandes, der Vereinswarte und der Vereinsausschüsse
7. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr
8. Beschluß über den Haushaltsplan 1985
9. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

AUS DEM INHALT:

Terminkal./ Impressum . 2
Mitteilung d. Vorstandes . 3
Mitteilung d. Frauenwartin . 3
Wandern, Fahrten, Reisen . 4

Turnen 9
Gymnastik 11
Leichtathletik 12
Schwimmen 12
Handball 15

Hockey 16
Basketball 20
Prellball 23
Ⓢ-Treue 24
Ⓢ-Geburtstage 24

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

TERMINKALENDER

①

TERMINKALENDER

01. 02. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 02. 02. Kinderfasching der Schwimmabteilung
 02. 02. Kostümfest für Erwachsene der Schwimmabteilung
 06. 02. 19.00 Uhr: Abteilungsversammlung der Turner, Krahmerstraße 2
 08. 02. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 09. 02. Lehrgang: Gymnastik im allgemeinen Übungsbetrieb
 10. 02. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Pfaueninselchaussee/Königstraße
 12. 02. **REDAKTIONSSCHLUSS**
 15. 02. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 15. 02. 19.00 Uhr: Gymnastikabteilungsversammlung, Bäkestr. 13, Berlin 45 (Grün-Weiß)
 17. 02. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee
 19. 02. Fasching für Vereinsfreunde
 21. 02. 20.00 Uhr: Hockeyabteilungsversammlung, Lokal „Enzianstuben“
 22. 02. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 23. 02. Mannschaftskampf der Turnerinnen, Blücherstraße 46, Berlin 61

Bitte vormerken:

04. 03. Prellballabteilungsversammlung

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e.V., Roonstr. 32a 1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45	☎ 7 12 73 80
VEREINSWARTE	
Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Jugendwartin: Kinderwartin: Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46	☎ 7 72 28 76
ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER	
Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37	☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklaus Fregestraße 42 Berlin 41	☎ 8 51 47 65
Gymnastik: Bärbel Heidel Waltropfer Weg 6a Berlin 45	☎ 7 12 31 54
Handball: Wolf-D. Salisdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37	☎ 8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49	☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Jens-Uwe Fischer Menzelstraße 9 Berlin 41	☎ 8 55 67 58
	Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45
Prellball: Frank Schwanz Goldschmidtstr. 18 B Berlin 49	☎ 7 45 93 27
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37	☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45	☎ 8 33 38 72
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45	☎ 8 33 33 23
Volleyball: Nadja Kinawil Drakestraße 34 Berlin 45	☎ 8 33 33 23

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Ober Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene	125,— DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	105,— DM
2. Kinder	55,— DM
3. Kinder	30,— DM
weitere Kinder	20,— DM
Familien	260,— DM
Erwachsene mit einem Kind	190,— DM
Erwachsene mit zwei Kindern	260,— DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	60,— DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,— DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,— DM.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

Der Vorstand

Es wäre so schön gewesen, es hat nicht sollen sein . . .

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des ① . . . unsere Hoffnung, nach langen, langen Jahren endlich zu einem Vereinsheim und Vereinsgelände zu kommen, sind wie eine Seifenblase zerplatzt! Ein außerordentlicher Vorstandstag, viele zeitaufwendige Gespräche mit dem Bezirksamt, den Bezirksgremien und im Verein, alles umsonst.

Die Erklärung des Grundstücksamtes, daß man dem Verein helfen wolle und keine andere Nutzung für das Gelände anstrebe, hätte uns sogar die bittere Pille des Einjahres-Vertrages schlucken lassen. Alle unsere Fragen zur geplanten Nutzung waren positiv beantwortet, so daß der Vorstand die Zustimmung des Vereinstages einholen konnte. Dann, nach dem Vereinstag, bat der zuständige Finanzstadtrat, Herr Kempfer, um ein weiteres Gespräch, in dem er uns klipp und klar erklärte, daß es sich für ihn um eine Zwischennutzung handele. Fünf Jahre würden wir drauf bleiben können und sollten deshalb nur nichts investieren.

Investitionen aber wären das erste gewesen, was das Bau- und Wohnungsaufsichtsamt von uns gefordert hätte, um das Gebäude überhaupt nutzen zu dürfen. Und 30 000,— DM Abbruchkosten wären laut Vertrag auch auf uns zugekommen!

Diese finanziellen Lasten unseren Mitgliedern zuzumuten, war für den Vorstand untragbar. Deshalb baten wir um Überlassung des Geländes zu günstigeren Konditionen, wie dies nach der „Allgemeinen Anweisung für die Überlassung und Benutzung öffentlicher Sportanlagen Berlins“ durchaus möglich ist. Daraufhin erklärte das Grundstücksamt die Verhandlungen für gescheitert.

Schade! Nach letzten Informationen sollen jetzt Asylanten einziehen.

Klaus Klaass

Wir feiern Fasching!

Am Dienstag, dem 19. 2. 1985 um 19.00 Uhr
in der Turnhalle Finckensteinallee

Nun, liebe Vereinsfreunde, wie Ihr schon in der Januar-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ gelesen habt, wollen wir zusammen aus den verschiedenen Abteilungen, ob jung oder älter, Er Sie oder Es bei Tanz, lustigen Spielen und Staffeln einen bunten Abend verbringen. Die einzige Pflichtübung, die verlangt wird ist, den eigenen Humor an dem Abend zur Geltung zu bringen. Die Gruppen werden sich inzwischen auf den Hallenwechsel einstellen und vielleicht sogar etwas zur allgemeinen Heiterkeit beitragen oder vorführen! (Turnschuhe bitte nicht vergessen!)

Um die gesammelte Meldung je Gruppe bitte ich, damit wir disponieren können. Mit 2,— DM seid Ihr dabei. Dafür gibt es Mittel gegen den Durst!

Nun verändert noch Euren Turnanzug und dann braucht Ihr nur noch zu kommen! Auf, geht's!

Der Mitarbeiterkreis

Frauenturnen

Der alljährliche Mannschafts-Fünfkampf der Turnerinnen findet am Sonnabend, dem 23. Februar 1985 in der Blücherstraße 46/47, Berlin 61 statt. Wie in den Vorjahren, so werden wir auch zu dem Termin einige Mannschaften melden können. Bis zum 10.2.1985, spätestens, erwarte ich Eure Meldungen. Da für jede Mannschaft ein Meldegeld von 25,— DM erhoben wird, muß auch gewährleistet sein, daß jede erscheint. Die Ausschreibung findet ihr in der „BTZ“, Januar-Ausgabe 1985, bzw. sind sie inzwischen an die Übungsleiterinnen gegangen.

Für die Frauen der Jahrgänge 1967 - 1950, 1949 - 1932, 1931 und älter wird dieser Turntag sicher recht bunt von der Frauenwartin, Hannelore Töpritz, gestaltet. Nach dem Fünfkampf, bei dem ihr Ausdauer, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit beweisen könnt, folgen Staffeln, Gymnastik und Tanz.

Nun, Turnen ist vielseitig und so wollen wir ja auch sein. Außerdem andere Turnerinnen zu treffen oder wiederzusehen, ist im Hinblick auf unser großes Turnfest, was wir alle längst vorbereiten, sehr nützlich.
Gisela Jordan



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 10. Februar 1985 findet die nächste **Rucksackwanderung** statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Pfaueninselchaussee/Königstraße in Wannsee. Wir wandern durch den Nordteil des Düppeler Forstes. Fahrverbindung: Bus 3, 6 und 18. Die **Kurzwanderung** findet am 17. Februar 1985 statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee. Fahrverbindung: Bus 53. Die Kurzwanderungen gehen immer von 9.00 - 12.00 Uhr.

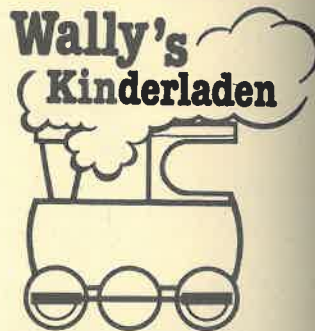
Horst Baumgarten

OSTERFERIENFAHRT DES ① NACH ÖSTERREICH!

Wir bieten an: Eine dreiwöchige Osterfahrt nach Eben im Pongau (Österreich.) Wir wollen dort Skifahren und reiten! Die Fahrt findet statt, vom 23. März bis zum 13. April 1985. Geboten werden: Ski- und Reitkurs. Der Fahrpreis beträgt 950,— DM. Darin sind eingeschlossen: Busfahrt, Übernachtung mit Vollpension, tägliche Reit- oder Skistunden mit qualifizierten Ausbildern, Liftkarten, Tagesfahrt. Betreuung der Teilnehmer durch erfahrene Betreuer. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen acht und 18 Jahren. Erwachsene können zu anderen Konditionen mitfahren. Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen: Michael Wertheim (8 34 79 17) oder die ①-Geschäftsstelle (8 34 86 87).



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59**

BORST & MUSCHIOLE MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ① 8 91 70 41

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



**Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52**

*große Küche
kleine Preise*



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Frohe Ferien mit der Sportjugend Berlin '85!



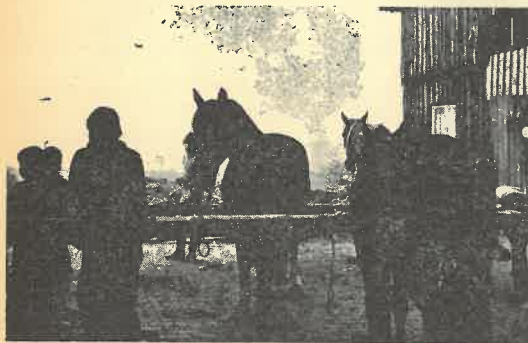
Osterreisen!

Unser Tip für Jugendgruppen:
Sport- und Jugendheim
Oberwarmensteinach / Fichtelgebirge



Skireise:

Thierbach-Wildschönau / Österreich



Für Pferdefans:

Beratzhausen / Ostbayern

Urlaub für Familien · Familienreisen nach Spiekeroog

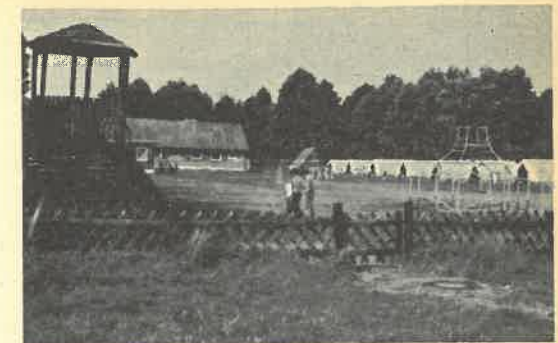
Für Einzelreisende, Ehepaare und Familien bietet die Sportjugend Berlin im Sport- und Jugendheim Spiekeroog — einem 120 Betten-Hotel auf der „grünen Insel“ der Nordsee — preiswerte Familienreisen mit Vollpension an. Die Unterbringung unserer Gäste erfolgt in Zwei- und Dreibettzimmern mit fließend warm und kalt Wasser. Das Haus ist für seine Gastlichkeit und gute Verpflegung bekannt und beliebt.

Angeboten werden **Drei-Wochen-Aufenthalte**: 1. Durchgang 18. Juli - 9. August 1985 u. ein 2. Durchgang 8. - 30. August 1985

Altersgruppen und Durchgänge · Die für die jeweiligen Ferienlager ausgeschriebenen Altersgruppen sind unbedingt einzuhalten. Jeder Teilnehmer kann nur **einen Durchgang** in einem Ferienlager belegen. Verlängerungen im Lager sind nicht möglich.

Frohe Ferien mit der Sportjugend Berlin '85! Urlaub für junge Leute!

Abenteuer '85:
Paddel-Tour durch Südschweden
Segelferien
in Staveren-Ysselmeer / Holland
Surfen in Ellemeet / Holland
Reiten und Tennis
in Eben-Salzburger Land / Österreich



Mardorf / Steinhuder Meer

Für Wasserratten!

Heiligenhafen / Ostsee

1. Durchgang (137 Jung. u. Mäd.) Termin: 18. 7. bis 1. 8. 1985, Alter: 12-15 J., Preis: 340,— DM

Schwennauhof / Glücksburg

Weissensee / Kärnten

1. Durchgang (50 Jung. u. Mäd.) Termin: 1. bis 15. 8. 1985, Alter: 15 - 17 J., Preis: 590,— DM

Blanes-Costa Brava / Spanien

Westerland / Sylt

Pietra Ligure-Riviera / Italien

Hinsbeck / Niederrhein

Radfahren mit netten Leuten · Fahrradtour durch Süddeutschland
(Der Hit '85 für die kleinen Nachwuchsradler)

Unser Ferienlager-Tip



für Jugendgruppen:

Begegnungs- und Freizeitstätte
Dünsche / Landkreis Lüscho-
Dannenberg

Schulferien 1985

Ostern: 23. 03. - 13. 04.

Pfingsten: 25. 05. - 28. 05.

Sommer: 18. 07. - 31. 08.

Herbst: 26. 10. - 02. 11.

Winter: 23. 12. - 06. 01. 1986

Anmeldungen gibt es bei der



Sportjugend Berlin

Zitadelle Spandau
1000 Berlin 20
Telefon: 3 34 40 51

Dts Ferienprogramm der Sportjugend Berlin ist '85 so reichhaltig, daß wir es nur in Kurzform veröffentlichen können. Kataloge gibt es in unserer Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45. Telefonische Auskunft auch unter 7 12 73 80 Lilo Patermann

Spital / Pyhrn 1984/85

Nach einer mehr oder weniger bequemen Nachtfahrt mit dem Bus trafen wir am 22. 12. 1984 vormittags in Spital ein. Aufgrund der Gruppengröße erfolgte die Zimmerverteilung über fünf verschiedene Quartiere. Zum Abendessen traf sich jedoch der größte Teil der Gruppe immer im Gasthof Schmied und blieb auch bei anschließenden Kartenspielen und ähnlichem gemütlich beisammen.

Jeden Morgen sammelte ein nur für uns gemieteter Bus unsere Leute an fünf verschiedenen Haustüren ein und brachte uns zur Talstation der Wurzeralmbahn. Schnee war ausreichend vorhanden, es kam mit der Zeit sogar noch welcher dazu. Die Pisten hätten jedoch besser präpariert sein können; schöne Grüße vom Belag . . .!

Heiligabend wurde stilgerecht gefeiert und wer wollte, konnte nach einem reichhaltigen Festessen zur Messe in die Stiftskirche gehen.

Neben dem täglichen Skilaufen war auch für andere sportliche Aktivitäten gesorgt: z.B. gab es ein Hallenfußballturnier mit der ebenfalls in Spital Urlaub machenden „Alt“-herrenmannschaft von Rot-Weiß Oberhausen, das fast mit einer Prügelei endete. Jaja, der Fußball!

Ein Tischtennisturnier stand ebenfalls auf dem Programm, der Clou war jedoch zweifellos ein großangekündigtes Schauturnen der „Berliner Turnergruppe“. Es wurde ein solcher Erfolg, daß gleich noch ein gemeinsames Training zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Ortsverein vereinbart wurde.

Das neue Jahr wurde mit einer anständigen Fete begrüßt, Stimmung und „Flüssiges“ waren reichlich vorhanden. Für die wenigen, die am nächsten Vormittag zum Frühstück erschienen, lagen vorsorglich regenerierende Gesichtspackungen einer ungenannten Kosmetikfirma neben dem Teller.

Wie schon im letzten Jahr war eine pünktliche Abfahrt aus Spital nicht möglich. Erst kam der Bus zwei Stunden zu spät, und bis zur endgültigen Abfahrt vergingen weitere zwei Stunden. Man sollte als Busunternehmen vielleicht mal an Frostschutzmittel erinnern . . . Morgens um eins waren wir dann in Berlin. Es war wieder eine in jeder Hinsicht erlebnisreiche und lustige Fahrt!

—li—

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Lankwitz · Kaiser-Wilhelm-Straße 72 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
- Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



TURNEN

Vereinsmeisterschaften der Turnerinnen 1984

Am 15. 12. 1984 haben wir unsere Vereinsmeisterschaften in der Halle an der Finckensteinallee ausgetragen. Insgesamt nahmen 38 Aktive teil. Leider konnten Inga H. wegen einer schweren Oberschenkelzerrung, Babett H. und Gundula P., die mit Fieber im Bett lagen, nicht am Wettkampf teilnehmen. Das tat uns allen sehr leid. Der Balken war mal wieder unser Zittergerät; Barren, Boden und Sprung verliefen dagegen gut.

Hier die Ergebnisse: Bei den Frauen siegte mit 34,55 Pkt., Silke Wölfling; Zweiter wurde Angela Görgeleit mit 29,20 Pkt., den 3. Platz belegte Christiane Gampert mit 21,15 Pkt.

Bei den Juniorinnen wurde Dania Irmmler mit 33,80 Pkt. erste, den 2. Platz belegte Waltraut Jansen mit 29,00 Pkt., den 3. Platz Julia Büscher mit 28,20 Pkt., den 4. Platz Carola Kreuzarek mit 27,35 Pkt., und den 5. Platz Sonja Luther mit 24,30 Pkt.

Bei den Schülerinnen siegte Tina Reinhardt mit 30,60 Pkt., 2. Platz Tanja Schmolinski mit 26,05 Pkt., 3. Platz Heike Wille mit 25,20 Pkt., 4. Platz Friederike Heiermann mit 24,80 Pkt.

In den Rahmenwettkämpfen gewann Angela Sarnow mit 19,15 Pkt., 2. Platz Kerstin Witte mit 17,25 Pkt., 3. Platz Meike Wolf mit 12,30 Pkt. (Wettkampf 4). Wettkampf 5 gewann Mira Pramanik mit 22,45 Pkt., Zweite wurde Sandra Witter mit 21,40 Pkt., den 3. Platz belegte Martina Bucco mit 20,30 Pkt.

Wir möchten uns bei allen Kampfrichtern und Helfern, sowie für die leckeren Kuchen spenden der Eltern recht herzlich bedanken.

Tina Reinhardt

Pokalwettkampf des TSC



Wieder waren wir beim Pokalwettkampf des TSC dabei, 21 Turnerinnen aus Lichterfelde und die dazugehörigen unentbehrlichen Betreuer und Kampfrichter. Wie immer mußten wir schon um 8.00 Uhr früh am Sonntagmorgen in der Gropiusstadt sein. Bei einer Beteiligung von über 200 Turnerinnen dauert allein schon das Einturnen einige Zeit, ehe der eigentliche Wettkampf beginnen kann.

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich

im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45 Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 71 96 29
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Wie schon in den Vorjahren war vom TSC alles perfekt organisiert, die Ausstattung und Größe der Halle sind für so einen Wettkampf ideal, z. T. war ein dreifacher Gerätesatz aufgebaut. Unsere Turnerinnen konnten gute Ergebnisse erzielen, Mira Pramanik und Claudia Herrmann kamen bei den Schülerinnen unter die ersten zehn ihres Jahrganges. Die Jugendlichen hatten noch mehr Erfolg, Waltraut Jansen erhielt eine Silbermedaille.

Leider mußte die Siegerehrung dann sehr hastig erfolgen, weil es schon so spät geworden war, aber das war bei diesem Wettkampf wirklich das einzige Negative. In der Gesamtwertung kam der TuS Lichterfelde auf den 6. Platz von elf angetretenen Vereinen. JE

Weihnachtswettkampf in der Kronachschule

Für alle, die noch nicht an den Vereinsmeisterschaften teilnehmen konnten, hat dieser Wettkampf schon Tradition. Wieder war unsere Halle recht voll, wenn auch nicht so überfüllt wie 1983. Wir kamen diesmal gut über die Runden und über die Geräte; nicht zuletzt dank der liebevollen Hilfe der Riegehelferinnen und der Turnerinnen der Wettkampfgruppe, die an den Geräten die Übungen vorsagten oder zeigten. An dieser Stelle möchte ich allen diesen Turnerinnen herzlich für ihre Unterstützung danken.

Hier werden wir nur die ersten drei eines jeden Jahrgangs erwähnen, obwohl auch die anderen ihre Sache sehr gut gemacht haben:

- 1971, Rangsinan Pathasart;
- 1972, Kerstin Sterthaus, Cordula Vielhauer, Constanze Müller;
- 1973, Juliane Hort, Claudia Böhm, Julia Borchert;
- 1974, Katrin Offermann, Julia Brauhälter, Sabine u. Stefanie Herbrich, Ruth Pucher;
- 1975, Leonie Löwen, Gundula Hahn, Katrin Riesner;
- 1976, Silke Tosch, Stefanie Pfeiffer, Stefanie Kamke;
- 1977, Lisa Windmüller, Verena Wernicke, Kerstin Roek;
- 1978, Elena Fiegel, Kerstin Boenke, Maike Schulz;
- 1980, Simone Vogel

Neben einer Urkunde erhielt jeder eine Eule, die die Turnerinnen der Wettkampfgruppe gebastelt hatten. Zum Abschluß zeigten dann einige Mädchen noch ihre schwereren Bodenübungen und Waltraut spielte Weihnachtslieder, bei denen alle mitsangen. Es war ein sehr schöner harmonischer Abschluß eines Jahres voller Freude und Erfolge.



GYMNASTIK

Abteilungsversammlung!

An alle Mitglieder der Gymnastikabteilung! • Am 15. Febr. 1985 ab 19.00 Uhr wollen wir unsere diesjährige Abteilungsversammlung stattfinden lassen. Als Ort haben wir uns den Vereinsraum des Tennisclubs „Grün-Weiß Berlin Lankwitz e.V.“ in Berlin 45, Bäkestraße 13, ausgeliehen. Dort ist die Gelegenheit gegeben, nach der hoffentlich wie immer zügig und kurz durchgeführten Versammlung mit Wahl des Abteilungsvorstandes noch gemütlich bei einem evtl. gewünschten Imbiß und Getränken zusammensitzten. Ich würde mich freuen, wenn recht viele Mitglieder der Abteilung diese Gelegenheit wahrnehmen würden, an der Bildung des neuen Vorstandes mitzuwirken und auch Mitglieder aus den anderen Gruppen kennenzulernen..

In der Hoffnung auf eine rege Beteiligung verbleibe ich mit den besten Wünschen und Grüßen für alle Mitglieder für das Jahr 1985 im Namen der Abteilungsleitung
Bärbel Heidel

Nachlese: 9. Gymnastik-Forum Berlin



Sie waren dabei, die „Jedermannen“. Ihre Vorführung war „Spitze“. Auch die Gruppe von Monika Guß zeigte einen hübschen Tanz. Beide Gruppen erhielten viel Beifall. Wir sahen ein vielseitiges, buntes Programm. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Der Berliner Turnerbund und die Gymnastik-Leitung danken allen Helfern und Teilnehmern für ihren Einsatz.
Irmchen und Bärbel



LEICHTATHLETIK

BLV-Vorbereitungssportfest

Berlin (5.1.) — Am ersten Januarwochenende fand in der RHH ein BLV-Vorbereitungssportfest statt, bei dem drei LG Athleten im siegreichen Blickpunkt standen. Kerstin Pressler durchlief die 1500 m der Frauen in 4:36,9 Min.

Die Aufmerksamkeit der Zuschauer lenkte Wolfgang Schier beim Kugelstoßen der Männer mit 14,06 m auf sich. Ebenfalls beim Kugelstoßen, aber diesmal bei den Frauen, gewann mit persönlicher Hallenbestleistung Christiane Kleuß. Die Studentin der Biochemie, die erst letztes ein Drittel ihrer Diplomarbeit mit 1,0 erfolgreich absolvierte, legte eine Weite von 13,02 m vor.

TZ

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



SCHWIMMEN

Voll gelungen!

Fast 30 von den Unentwegten der ①-Schwimmer von 17-70 (Monate/Jahre) waren durch den Regen am Vormittag des 2. Advent nicht davon abzuhalten, sich am Nachmittag am Fischerhüttenweg zu treffen.

Die Sonne schien mal kurz durch die Wolken, als wir an der Krummen Lanke und am Riemeister Fenn vorbei durch den feuchten Wald zurück zum Advents-Kaffee in die „Alte Fischerhütte“ stampften.

Mit vom Festausschuß gekonnt (wenn auch mit unverschludeten Unterbrechungen) vortragenen Versen vom alten Odemann und anderem wurden wir auf einen überraschenden Abschluß des Tages eingestimmt.

Noch einmal ging's in den nun schon düst'ren Wald, einer von unserem „Längsten“ getragenen Lampe und den Klängen einer Musikband (auch getragen) folgend, zu einem von einer sich vorher mit einem schmunzelnden „Tschüß“ von der Kaffeetafel verabschiedenden Gruppe liebevoll geschmückten, noch nicht „dahinsiechenden“ Tannenbaum mitten im Wald.

Gegen evtl. kalte Füße stand da auch noch Glühwein und Tee (für die Fahrer), und der Baum wurde auch noch geplündert. Aus den Tannen flüsterte es noch einige passende Worte zum Advent (wieder der Festausschuß). Jetzt schien der Mond mal durch die Wolken wie ein großes „Dankeschön“ denen, die es ausgeheckt haben.

Im Namen aller Teilnehmer

Lilo Paß + Richard Kollehn



Schwimmen ist gesund!



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Vereinsmeisterschaften 1984! (10. 12.)

Jg. 76 u. jünger (1 x 50 m)	Brust	Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Bettina Hafemann	1 : 03,1				
2. Nicole Bouvier	1 : 11,9				
3. Katja Gotting	1 : 13,2				
1. Jan Ullrich	1 : 07,5				
2. Christoph Kaufmann	1 : 31,3				

Jg. 74/75 (2 x 50 m)	Brust	Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Sylvia Markau	0 : 51,7			0 : 41,0	19,65
2. Miriam Wernicke		0 : 50,9		0 : 46,2	16,45
3. Cora-Maria Palau	0 : 56,3			0 : 48,9	13,40
1. Ulrich Rhode	0 : 51,1			0 : 39,0	20,95
2. Michael Kirscht	0 : 56,7			0 : 47,4	13,95
3. Thomas Diesener	1 : 02,0			0 : 51,7	9,15

Jg. 72/73 (1 x 100 m u. 1 x 50 m)		Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Claudia Littmann		0 : 39,9		1 : 15,6	21,65
2. Rabea Schwitzke			0 : 42,8	1 : 24,4	17,00
3. Katja Schröder	1 : 48,3			0 : 37,9	15,75
1. Jens-Ake Güldner	1 : 34,2	0 : 40,6			16,15
2. Mario Suskovic			0 : 43,2	1 : 14,3	15,60
3. Roland Müller		0 : 43,6		1 : 30,0	12,45

Jg. 70/71 (2 x 100 m)	Brust	Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Ulrike Wetzel	1 : 34,4	1 : 20,9			19,45
2. Melanie Depke	1 : 40,7			1 : 22,4	15,50
3. Marnie Depke	1 : 46,9			1 : 24,5	13,45
1. Kai Jost		1 : 25,2		1 : 11,6	16,30
2. Florian Neumann			1 : 30,8	1 : 15,5	13,20
3. Sven Wille	1 : 36,6			1 : 19,1	12,85

Jg. 68/69 (2 x 100 m)	Brust	Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Viviane Müller	1 : 40,4			1 : 33,0	11,90
1. Jens Wockenfuß	1 : 35,9			1 : 28,9	9,60
2. Marco Schleußing		1 : 57,2		1 : 14,5	

Jg. 66/67 (2 x 100 m)	Brust	Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Babette Weber	1 : 33,8			1 : 22,8	15,10
2. Tanja Hering	1 : 42,6			1 : 21,0	13,35
3. Susanne Franke		1 : 36,3		1 : 24,0	11,95
1. Rüdiger Schulz	1 : 17,0			1 : 09,9	18,05
2. Florian Krentz	1 : 37,1			1 : 21,5	10,15

Damen Jg. 65 u. älter (2 x 100 m)		Rücken	Schm.	Kraul	Pkt.
1. Kirsten Heinemann	1 : 40,3			1 : 23,1	13,45

Die **Wanderpokale** errangen in diesem Jahr:

Claudia Littmann (72) mit 21,65 Pkt. und Ulrich Rhode (75) mit 20,95 Pkt.

Das vollständige Protokoll ist am „Schwarzen Brett“ in der Leonorenstraße ausgehängt; deshalb und aus Platzgründen: an den Vereinsmeisterschaften nahmen auch vier Seniorinnen und zwölf Senioren teil.

Manfred Quarg / Volkmar Depke



HANDBALL

Tabellenzwischenstände (Jugend)

weibl. Jugend A	Bezirksliga	3. Platz	6 : 6 Pkt.
weibl. Jugend B I	Stadtliga	3. Platz	14 : 0 Pkt.
weibl. Jugend B II	Bezirksliga	9. Platz	4 : 12 Pkt.
weibl. Jugend C	Landesliga	4. Platz	9 : 5 Pkt.
männl. Jugend A	Stadtliga	5. Platz	4 : 12 Pkt.
männl. Jugend B	Stadtliga	2. Platz	12 : 2 Pkt.
männl. Jugend C	Stadtliga	8. Platz	3 : 13 Pkt.

Anhand dieser Tabellenzwischenstände lassen sich nun doch Favoriten für einen evtl. Staffelsieg erkennen. Die weibl. B I ist noch verlustpunktfrei und nur deshalb auf dem 3. Platz, weil gegen den 1. und 2. (je 15 : 1 Pkt.) noch gespielt werden muß! Die männl. B liegt mit zwei Punkten Rückstand zum Tabellenführer (SHG) in Lauerstellung und sollte bei ausgeglichener Leistung am Ende der Saison ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden können. Die Mannschaft der männl. C-Jugend steht zwar mit am Tabellenende, kann aber spielerisch in der Rückrunde durchaus zu Pluspunkten kommen. In der Hinserie war man oft zahlenmäßig unterlegen, das wird sich mit Bestimmtheit ändern.

Allen Jugendmannschaften viel Erfolg für die weiteren Spiele.

Rückschau auf die Pokalspiele der 1. Frauen

Nach Siegen über Berliner Bären, TSC Friedenau und Blau-Weiß Spandau hatten wir in der 4. Runde mit der Mannschaft des BTSV 50 einen von fünf noch verbliebenen Regional-Vertretern zugelost bekommen. Außerdem noch im Wettbewerb ASC Spandau (Tabellenführer in der Landesliga) und die Überraschungsmannschaft von Blau-Weiß 90 (Bezirksliga).

Unsere Frauen I hatten beim BTSV in der Union-Halle anzutreten und sie brachten auch zahlreiche Zuschauer zur lautstarken Unterstützung mit.

Bis kurz vor der Halbzeitpause konnten unsere Frauen spielerisch und kämpferisch durchaus mithalten. Eine Phase von Unkonzentriertheit brachte den Gegner jedoch unverhofft in Ballbesitz, das bedeutet bei einem Gegner dieser Spielklasse fast immer Torerfolg. Mit vier Toren Rückstand ging es zur verdienten Halbzeitpause.

In den ersten 15 Minuten der 2. Halbzeit konnte man auf Tuchfühlung bleiben und den Rückstand verringern. Dann schlichen sich jedoch technische Fehler und dadurch unnötige Ballverluste ein, Tempogegenstöße des BTSV waren die Folge, sie endeten oft erfolgreich mit der Überzahl. Das Endergebnis lautete 19 : 13 für BTSV 50 und war, wenn auch nicht in dieser Höhe, verdient. Bei ④ war man angenehm vom Umsetzen der spielerischen Mittel (Spielzüge, Kreisenspiel) überrascht, negativ muß jedoch häufiger Ballverlust durch technische Fehler und z. T. fehlender läuferischer Einsatz gesehen werden.

Insgesamt der Mannschaft für das Erreichen der 4. Runde (immerhin die letzten acht Mannschaften in Berlin) und den kämpferischen Einsatz in den absolvierten Spielen unseren herzlichen Glückwunsch!

Wenn man an diese Leistungen in den noch verbleibenden Punktspielen anknüpfen kann (Ansätze waren bereits erkennbar) dann kann sich die Mannschaft in der Spitzengruppe ansiedeln, eine Position, die ihr meiner Meinung nach auch zusteht. Z. Zt. liegt man auf dem 4. Platz, punktgleich mit dem 3. und 5., der Weg an die Tabellenspitze ist jedoch ebenso schnell möglich wie an das Tabellenende, mehrere Mannschaften sind nur durch wenige Punkte getrennt.



Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften!

7. Februar: „Todestag von Herbert Redmann!“

Ihm zu Ehren veranstalteten die „Alten Herren“ am 24.11. das 2. Herbert-Redmann-Gedächtnis-Turnier. Als Gäste konnten wir die Mannschaft des TuS Schwinde, Turnsport 11 (als Ersatz für Sachsenhausen, die kurzfristig absagen mußten) BSV 92 und BSC Rehberge begrüßen. Die AH I und II füllten das Feld auf und zeigten sich wie immer vollzählig versammelt. Besonders erfreut waren wir über die Anwesenheit von Margarete Redmann, die es sich trotz ihres Gesundheitszustands nicht nehmen ließ, den Spielen bis zum Schluß beizuwohnen. Auch Lotti Leuendorf war ein aufmerksamer Zuschauer mit dem nötigen Sachverstand, wenn sich auch die Spielweise im Vergleich zu ihrer aktiven Zeit ein wenig geändert hat.

Während in der Halle auf blankem Parkett um Punkte gerungen wurde, kämpften am Küchenbuffet unsere Gäste mit Kirsch- und Käsekuchen und den anderen etwa 15 verschiedenen Sorten. Unseren „Ersatzspielerinnen“ unser Dank auch im Namen der Gastmannschaften, für die Organisation und die herrlichen Backideen!

Nach den Spielen der Vorrunde zeigte sich in der Staffel A: ① I vor Rehberge und Turnsport 11 und in der Staffel B: TuS Schwinde vor ② II und dem BSV 92 platziert. Nach Siegen von ① I gegen ② II und TuS Schwinde gegen BSC Rehberge standen die Endspielteilnehmer fest. Sieger des Endspiels wie im Vorjahr: ② II!

Die weitere Reihenfolge: TuS Schwinde, BSC Rehberge, ② II, Turnsport 11 und der BSV 92.

Nach den Spielen, die z.T. von „Alten Herren“ geleitet wurden, als amtliche Schiedsrichter aber Ingo Wolff und Uwe Schüler verantwortlich sah, ging es mit unseren Gästen wie im Vorjahr zum Potsdamer Yacht-Club, wo in froher Runde das gemeinsame Abendessen stattfand. Die Siegerehrung lag wie schon in den vergangenen Jahren in den bewährten Händen von Günther Lehne, er verstand es aus trockenen Zahlen in seiner bekannten Art ein rhetorisches Werk zu schaffen, welches wieder einmal zu den Höhepunkten des Abends gezählt werden konnte. Danke Günther.

Unser Dank geht natürlich an die Organisatoren des gesamten Turniers für Planung und Durchführung. Hier sei unser Sportkamerad Klaus Weil hervorgehoben, der mit seinem Team (ich bin der Meinung, er hatte gar keins) hervorragende Arbeit geleistet hat. Vielleicht findet sich jemand für künftige Veranstaltungen als Unterstützung? Salli



HOCKEY

Einladung zur Abteilungsversammlung 1985!

Hiermit lade ich gemäß § 24 der ①-Satzung alle Angehörigen der Hockeyabteilung über 14 Jahre zur Hockeyabteilungsversammlung am Donnerstag, dem 21. Februar 1985, um 20.00 Uhr, im Restaurant „Enzian Stuben“, Berlin 45 (Lichterfelde), Enzianstraße 5 (S-Bhf. Botanischer Garten). Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten (①-Ausweis 1985 nicht vergessen!)
2. Abteilungsbericht 1984
3. Kassenbericht 1984
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Wahl der Abteilungsleitung für zwei Jahre
 - 5.1. Wahl des Abteilungsleiters
 - 5.2. Wahl des Abteilungskassenwartes
 - 5.3. Wahl des Abteilungssportwartes
 - 5.4. Wahl des Abteilungsgerätewartes
 - 5.5. Wahl des Abteilungspressewartes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Anträge (Anträge, die auf der Abteilungsversammlung behandelt werden sollen, müssen dem Abteilungsleiter, Klaus Podlowski, Geibelstraße 51, 1000 Berlin 49, spätestens eine Woche vor der Versammlung, d.h. bis zum 14.2.1985 zugegangen sein (§ 24 Ziffer 7 in Verbindung mit § 18 Ziffer 10 der ①-Satzung).

Klaus Podlowski, Abteilungsleiter

Halbzeitbilanz der Hallensaison 1984 / 85

Alle unsere Mannschaften können eine erfreuliche Halbzeitbilanz ziehen. Bei 18 (in Worten: achtzehn!) gemeldeten Mannschaften gibt es keinen Ausrutscher; es handelt sich um 16 Jugend- und 2 Herrenmannschaften.

Unsere 1. Herren · Durch Siege gegen Nord-Nordstern (8:7), BT (5:3) und den BSC II (3:2) stehen wir mit 6:0 Punkten an der Tabellenspitze. Unsere 1. Herren setzen sich im wesentlichen aus einer Jugend B / Jugend A - Kombination zusammen. Lediglich Lars, Kai und Matthias konnten sich von den eigentlichen Herrenspielern (18 Jahre und älter) durchsetzen. Das tat verständlicherweise einigen Aktiven der ehemaligen Herrenmannschaft sehr weh. Einige, so glaube ich an der Trainingsbeteiligung zu sehen, haben damit auch jetzt noch ihre Probleme. Ich möchte an dieser Stelle nochmals um Euer Verständnis bitten: Wir, d.h. TuS Lichterfelde, können den Weg aus den „Orchideenligen“, also aus den Verbandsligen in die Oberliga bzw. Regionalliga, in den nächsten Jahren nur mit unseren talentierten Jugendspielern schaffen!

Und die 2. Herren · Um allen unseren Herren eine Spielmöglichkeit zu geben, haben wir erstmals in dieser Hallensaison auch eine 2. Mannschaft gemeldet. Die Bilanz lautet z. Zt. 4:0 Punkte, wozu uns Siege gegen LTSV II und NSF II führten.



trimming
Bewegung ist die beste Medizin



Bei den **Jugendmannschaften** (Meisterschaft) ging es um die Qualifikation für die Endrunden um den Berliner Hallentitel. In jeder Altersklasse nehmen daran, den Bestimmungen des Berliner Hockey-Verbandes entsprechend, jeweils 4 Vereine teil. Im männlichen Bereich werden wir diesmal (mit einer Ausnahme) in allen Alterklassen um die Berliner Meisterschaft kämpfen!

Die Jugend B erreichte dieses Ziel schon vor Abschluß der Vorrunde; am letzten Spieltag sollte eigentlich dem Meisterschaftsfavoriten BSC noch ein Bein gestellt werden, wozu uns ein Unentschieden gereicht hätte. Leider gingen unsere Bemühungen mit 2:4 in die berühmten „Hosen“. Aber wie gesagt: Endrunde erreicht!

Die A-Knaben machten es ganz spannend und zogen erst nach einem Sieg gegen Nord-Nordstern am letzten Tag der Zwischenrunde, die hier gespielt wurde, ebenfalls in die Endrunde ein.

Der Berliner Feldhockeymeister 1984, unsere Knaben B, haben es in der Halle nicht ganz so einfach. Die Truppe spielt zwar in der Spitze mit, hatte aber immerhin inzwischen eine Niederlage und zwei Unentschieden hinzunehmen. Allerdings sei angemerkt, daß Damian im Tor bei zwei Spielen ersetzt werden mußte! Da sich aber in der Spitzengruppe alle Vereine gegenseitig Punkte abnehmen, bleibt die Meisterschaft durchaus noch in Sicht. Leute: Wir hoffen auf das Double!

Mit nur 3 Minuspunkten (9:3) sind die C-Knaben belastet. Das bedeutet augenblicklich den 2. Tabellenplatz. In dieser Altersklasse haben 12 (!) Vereine für die Meisterschaftsrunde gemeldet. An zwei Spieltagen konnte ich die Begegnungen beobachten und ich war überrascht, was diese Jungen bereits alles beherrschen. Vorallem der linke Verteidiger hat mich bei ① begeistert. Da kommt wieder ein Dirk Hinrichs, behaupte ich!

Bei der Jugend A war eine Placierung unter den ersten Vier von vornherein ausgeschlossen. Die Endtabelle liegt in dieser Altersklasse schon vor: Wir belegten mit 7:9 Punkten einen sehr guten 6. Platz. Die Sensation gelang uns im letzten Meisterschaftsspiel, als wir den hohen Favoriten, den STK, mit 6:5 bezwangen. Wie mir die Jungen nach dem Spiel glücklich sagten, war es der erste Sieg nach 8 Jahren gegen diesen Gegner. Ein schöner Saisonabschluß.

Bei denjenigen unserer Mannschaften, die sich an den Pokalrunden beteiligen, geht es nicht ganz so verbissen zu wie in der Meisterschaft. Das soll aber nicht bedeuten, daß nicht auch alle mit heißem Herzen dabei sind. Keine unserer Mannschaften ist der große Verlierer! Sogar unser „Sorgenkind“, die B-Mädchen, halten in ihrer Gruppe gut mit.

In den Spitzengruppen um den Pokalsieg spielen vorallem die weibliche Jugend, die A-Mädchen, die C-Mädchen und die Knaben B II eine sehr erfreuliche Rolle. Bei den Jungen werden im übrigen in den Pokalrunden z.Zt. durchweg Mittelplätze belegt. Im nächsten „SCHWARZEN ①“ wird über die Pokalmannschaften ausführlicher berichtet.
Han-Peter Metter

Knaben A und B: Turniersieger in Bremen!

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien erhielt ich abends einen Anruf von Schwarz-Weiß Bremen, daß ihr traditionelles Hallenturnier, das immer am 1. Wochenende des Januar stattfindet, nun doch stattfinden soll. ① wäre doch Pokalverteidiger bei den Knaben A und wir möchten doch bitte kommen. Eigentlich hatte ich keine Lust, da ich erstens in den Ferien nichts von Hockey hören und sehen möchte, andererseits die Turniereinladung reichlich spät eintraf. Als ich dem sehr engagierten B-Knaben-Betreuer, Ralf Heun, davon erzählte, sagte er spontan zu, auch alleine mit der Knaben B zu fahren. Schließlich ließ ich mich aber nach einem nochmaligen Anruf aus Bremen überreden, da aus der A I bis auf Jörg Petri alle mitfahren wollten.

Mit meinem und einem Bus von Herrn Petri starteten wir schließlich bei miserablen Wetterverhältnissen am Freitagnachmittag nach Bremen. Überraschenderweise waren die Straßenverhältnisse sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt annehmbar. Als Schlachtenbummler fuhr übrigens noch Herr Rohrbach mit seinem Feuerwehrauto mit, so daß auch Oliver Heun mitfahren konnte, der mich dankenswerterweise stark von den Schiedsrichterproblemen befreite.

Da die Jungen bei Gasteltern untergebracht waren, hatten wir Zeit uns Bremen anzusehen und auch in Delmenhorst vorbeizuschauen, um unseren Freunden vom HCD persönlich ein frohes Neues Jahr zu wünschen. Sportlich lief alles optimal. Die Knaben A spielte noch überzeugender als die Knaben B, so daß überraschenderweise beide Mannschaften im Endspiel standen, welche wegen uns terminlich vorgezogen wurden.

Auch in diesen beiden Spielen gelang unseren Jungen mit 6:1 gegen den Bremer HC (Knaben A) und 5:0 gegen den Club zur Vahr Bremen (Knaben B) zwei deutliche Siege.

Insgesamt war es eine erfreuliche Fahrt.

Klaus Podlowski

Letzte Meldungen vor Redaktionsschluß! (14. 1. 1985)

An den ersten Spieltagen im neuen Jahr (12. u. 13. 1.) erzielte die Jugend B I am ersten von drei Endrundentagen 3:3 Punkte und lag damit aufgrund des schlechteren Torverhältnisses auf dem 3. Rang (hinter BSC und STK, aber vor den Wespen). Die A-Knaben, siehe S. 17, sicherten sich die Endrundenteilnahme; in dieser Altersklasse und bei der Jugend B berechneten am Schluß der Endrunde der 1. (Meister) und der 2. Platz zur Teilnahme an der Vorrunde zur deutschen Hallenhockeymeisterschaft. Die Knaben B I und die Jugend B II stürmten mit zwei Siegen in das Jahr 1985.
hs



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Besucht die Spiele und Wettkämpfe unserer Aktiven!



**Beim Spielen freut man
sich über jeden Korb.**

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt,
desto weniger muß man sich strecken, um es zu
erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das
Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spielen Sie mit! Das neue Magazin

„Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt

gegen DM -80

Rückporto beim

Deutschen Sport-

bund, Postfach,

6000 Frankfurt/M. 71.



Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!

**Schau'
doch mal beim**



vorbei!

**Das sportliche
Angebot
der einzelnen
Abteilungen
ist groß!**



6. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften!

Am Sonnabend, dem 9. und Sonntag, dem 10. März 1985, findet unser 6. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften statt. Bisher steht fest, daß in den Altersklassen weibl. Jugend (16.-18. Lebensjahr) und männliche Jugend B (15. u. 16. Lebensjahr) gespielt wird. Nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ (14. 1. 1985) entscheidet es sich erst, wie das Gesamtturnierprogramm aussehen wird, da wir z. Zt. noch mit auswärtigen Klubs wegen deren Teilnahme in Kontakt stehen.

①-Hockeyspieler im Jugend-B-Kader des Deutschen Hockey-Bundes!

In den Juni- und September 1984-Ausgaben „DAS SCHWARZE ①“ hatten wir über Sichtungen des Bundesjugendtrainers Paul Lissek auf Landes- und Bundesebene berichtet. Zweien unserer Jugend-B-Spieler legte der Deutsche Hockey-Bund per Post am 21. Dez. 84 ein besonderes erfreuliches Weihnachtsgeschenk auf den Gabentisch: Kai Britze und Dirks Hinrichs erfuhren vom Bundestrainer, daß er sie in den Jugend-B-Kader (Jahrgang 1969/70) des Deutschen Hockey-Bundes berufen hat. Sie gehören damit zum Nationalmannschaftskader dieser Altersklasse des DHB. Jugend-B-Torwart Claus Jochimsen steht auf der „stand by-Liste“ des DHB an erster Stelle oder anders gesagt: Er nimmt unter den Torleuten seiner Altersklasse innerhalb des DHB den 3. Platz ein.

Selbstverständlich ist die Berufung Kai's und Dirk's kein Freibrief für die beiden auf ewige Zugehörigkeit zum Jugend-B-Kader der Bundesrepublik. Spätestens beim kommenden Lehrgang des DHB Ende März / Anfang April müssen beide beweisen, daß ihre Berufung zu recht erfolgte. Hierzu bedarf es harter konditioneller und hockeyspezifischer Arbeit in den nächsten Monaten. Mit dem Ziel vor Augen, vielleicht einmal in der Jugend-B-Nationalmannschaft spielen zu dürfen, müßte das den notwendigen körperlichen und zeitlichen Aufwand bestimmt wert sein. —

Auch wenn wir in unserer Abteilungszeitung „Hockey-Info“ vom Dezember 1984 bereits auf die zu erwartende Berufung hingewiesen haben, so wollen wir mit der Veröffentlichung an dieser Stelle zweierlei erreichen: Zum einen sollen alle Mitglieder von TuS Lichterfelde, die diese Ausgabe vom „SCHWARZEN ①“ lesen, auf solche sportlichen Erfolge der Hockeyabteilung hingewiesen werden (es geht schließlich um uns, dem TuS Lichterfelde!). Zum anderen möchten wir allen unseren vielen jugendlichen Hockeymädchen und -jungen sagen, daß es sich lohnt, fleißig zu trainieren. Von der Altersklasse Mädchen und Knaben A an gibt es auch Berliner Stadtmannschaften, in die man durch den Landesjugendtrainer berufen werden kann. Sofern man dort „angenehm auffällt“, reicht es unter Umständen noch zu Höherem.



BASKETBALL

C I glänzte in Osnabrück!

Nach 2 x 3 Stunden Training fuhren wir, die C I mit Micha, Holger und Lemmis zu einem B-Turnier nach Osnabrück. Wir hatten uns kurzfristig entschlossen mit der Bahn zu fahren. Da es keine Platzreservierung gab, stürmten wir drei freie Abteile. Nach der ersten Stunde Fahrt mit „Klatsch und Tratsch“ ließen wir unsere „glockenklaren“ Stimmen erklingen. Der ganze Waggon war begeistert und sogar ein pensionierter Musiklehrer lobte unsere bravouröse Leistung. Frohgestimmt kamen wir in Osnabrück an und fanden einen freundlichen Busfahrer, der uns zur OSC-Halle fuhr. Dort wurden wir freundlich vom Hausmeister Werner begrüßt. Nach dem Abendessen im Casino schleppten wir Judomatten in den Tanzsaal, stellten die Heizung und die Musik an, drängelten uns in einem Bad und fielen müde in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen mußten wir um 7.00 Uhr raus. Wir joggen 20 Minuten in der Halle, um munter zu werden. Als um 9.30 Uhr das Spiel gegen OSC angepfiffen wurde, ahnte noch keiner, was da auf uns zu kam. Die 1. Halbzeit spielten wir Schlafwagenbasketball (!) und lagen mit 13 Punkten zurück (38:25). Der Anfang der 2. Halbzeit verlief auch nicht viel besser (20 Punkte Rückstand). Aber dann plötzlich klappte alles. Fastbreaks, Pässe und Körbe, Körbe, Körbe! 18:2 Punkte in 7 Minuten. Es wurde

Bring den Puls auf 130! Beim Laufen.



© DSB/SB 1984

Wenn Sie mit Ihren Freunden aktiv werden wollen: beim Laufen können Sie viel Sauerstoff tanken! Aber welche Geschwindigkeit ist empfehlenswert? Mit der Formel Trimming 130 kann jeder sein Lauftempo finden. Schon 10 Minuten täglich Trimming genügen, um Herz und Kreislauf zu trainieren, wenn das Herz dabei etwa 130 Pulsschläge in der Minute erreicht. Auch wer nicht so viel Spaß am Laufen hat, kann nach der Richtgeschwindigkeit Trimming 130 fit werden. In vielen Sportarten, beispielsweise mit Schwimmen, Radfahren, Gymnastik oder Wandern.

Wie mißt man den Puls? Ganz einfach! Pause einlegen, Puls fühlen, mit Hilfe einer Armbanduhr Schläge in 10 Sekunden zählen. Wenn Sie 21, 22 oder 23 Pulsschläge zählen, sind Sie im Richtmaß Trimming 130. Die Broschüre „Trimming 130: Laufen“ gibt es gegen DM -,80 Porto vom Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71.

trimming®
Bewegung ist die beste Medizin



spannend. Durch die lautstarke Unterstützung von der Bank verwandelte sich die Halle in einen Hexenkessel. Als der Schlußpfiff ertönte ging ☉ mit einem Punkt Rückstand als Verlierer vom Platz. Wir waren alle traurig, doch dann stellte sich heraus, daß der Anstreiber sich zu unseren Gunsten verzählt hatte, der Endstand hieß nun: 57:57 — also Verlängerung.

21/2 Minuten verliefen wie in der 1. Halbzeit, aber dann kam Bettina's Sternstunde, wir lagen mit 3 Punkten zurück und Bettina traf Distanzwurf, beendete einen Fastbreak mit einem Korbleger, wurde gefoult, traf den Freiwurf — noch 1 1/2 Sekunden! Nach einem Fehlpaß von OSC ertönt der Schlußpfiff, 64:66 für ☉! Jubel brach aus!

Nachdem wir uns mittags mit einer Suppe gestärkt hatten, ging es um 14.30 Uhr wieder in die Halle, gegen TuS Ibbenbüren. Wieder meldete sich der „Schlafwagenbasketball“ an. Bis Mischa auf Presse umstellte. Da wurden wir wach und trafen gut, Katrin mit ihrer „goldenen Hand“ allen voran. Das Spiel wurde klar gewonnen (85:47).

Abends zogen wir mit unseren Matten in die Sauna, da wir nicht noch eine Nacht durchfrieren wollten. Am nächsten Morgen um 9.00 Uhr ging es gegen den Deutschen Vizemeister Hagen, gegen den wir so „saft- und kraftlos“ im Vorjahr verloren hatten. Nach dem Anpfiff mußten wir den ersten Korb einkassieren. Danach gelang uns fast alles. Jeder Fastbreak war ein voller Erfolg und als wir von Mann-Mann auf Presse umstellten, flippte der Hagener Trainer total aus (Halbzeit-Stand 27:18 für ☉). Am Ende lagen wir mit 54:44 vorn. Es trat das ein, was Micha nie zu hoffen gewagt hatte, wir waren im Endspiel! Gegen 14.30 Uhr traten wir gegen die Jolly Jumpers aus Holland an. Die ersten 10 Minuten hielten wir noch gut mit, aber die körperliche Überlegenheit des Gegners machte uns stark zu schaffen. Trotz großen Kampfeinsatzes unterlagen wir am Ende mit 30:51.

Nach der Siegerehrung hieß es Beeilung, denn vom Bahnhof fuhr der Zug in 45 Minuten nach Berlin ab. Todmüde aber „happy“ kamen wir um 22.30 Uhr in Berlin an. Dort erwarteten uns die Eltern, die mit unseren Erzählungen überschüttet wurden.

Wir waren uns alle einig, das war ein toller Ferienabschluß!

Silke

Weibliche A-Jugend: Halbzeitmeister!

Wer spielt denn in dieser Mannschaft? . . . war die am häufigsten gestellte Frage zum Saisonbeginn. Schließlich wurde eine Truppe zusammengestellt, deren Spielerinnen außerdem in der B I, B II, Damen I, Damen II und der Damen III spielen. —

Die ersten beiden Spiele wurden pflichtgemäß gegen Lira und BSV gewonnen. Dann kam der dicke Brocken BGZ. Vor ausverkaufter Halle ging das Spiel in der Moltkestraße mit 58:64 nach sehr gutem Spiel verloren. Das Fehlen eines guten erfahrenen Aufbau-spielers machte sich bei der guten 3:2 Zonenverteidigung des Gegners besonders bemerkbar. —

In den folgenden leichteren Spielen wurden zum Leidwesen einiger Spielerinnen — sie werden nicht genannt, spielen aber auch in der 2. Damenmannschaft — immer wieder Blöcke, Wurfsschirme und Schneiden geübt. So sprangen nur drei „Hunderter“ heraus; das Zusammenspiel wurde aber immer besser und der Begriff Mannschaft kann inzwischen zu recht angewendet werden. Es kristallisierten sich zwei Aufbauspielerinnen mit Heike und Alex heraus, die von der Mannschaft mehr und mehr akzeptiert wurden. —

Im Spiel gegen ASV wollte besonders Susi es wissen und erzielte 28 von 74 Punkten, die am Ende noch Gold wert sein können, da ASV nach der Hinrunde Zweiter ist. Die größte Spannung herrschte vor dem Spiel gegen DTV, das ohne Susi und Britta bestritten werden mußte. Die ersten beiden fanatisch bejubelten Punkte erzielte Anette Käding nach zwei völkerballähnlichen Einlagen mit denen sie zwei Pässen auswich.

Der uns allen bekannte DTV-Trainer wurde zunehmend leiser, nachdem er bereits nach 6 Minuten sein Kontingent an Auszeiten erschöpft hatte und er die Fastbreaks à la Carmen und Jacky sah. Die sehr selbstbewußte Tanja ließ keine Gelegenheit aus die Anweisung „Get the ball into the basket“ auszuführen. Schließlich wurde das Spiel sicher mit 72:33 überraschend hoch nach Hause gefahren.

Nun sind wir jedenfalls „Halbzeitmeister“ und die ersten beiden Wochenenden im März werden zeigen, wohin die Reise in den Osterferien nach dem Trainingslager, das wegen einen „schwangeren Vater“ nur in Berlin stattfindet, geht. —Jürgen—

Damen I und Herren I weiter im Mittelfeld!

Um Anschluß an die Spitze bemühen sich weiterhin unsere Regionalligadamen: Am letzten Spieltag der Hinrunde war man zu Gast beim Tabellennachbarn Walddorfer SV und konnte trotz verletzungsbedingter Schwächung mit einem knappen Erfolg (41:38) beide Punkte mit nach Berlin nehmen. Damit war man Vierter der Herbstmeisterschaft, punktgleich mit Neumünster. Just diese Schleswig-Holsteinerinnen aber hatte man zum Auftakt der Rückrunde und des neuen Jahres in der Ringstraße zu Gast. In einer kampfbetonten, aber teilweise etwas zerfahrenen Partie konnte man bis zur Halbzeit einen kleinen Vorsprung erzielen (33:28). Diese fünf Punkte reichten nach einer ausgeglichenen 2. Halbzeit zum 56:51 Sieg.

Auch die 1. Herren konnten in der Oberliga ihren 4. Platz festigen, da sie im Rückspiel gegen die stark verbesserten Siemensstädter trotz eines 16 Punkte-Rückstandes in der 1. Halbzeit am Ende mit 64:57 die Oberhand behielten. Ausgeschieden ist man dagegen im Pokal gegen die mit ehemaligen Bundesligaakteuren gespickte Mannschaft von BG Zehlendorf: 72:48 verlor man gegen den Pokalfavoriten. —otti—



PRELLBALL

Frauen I, Verbandsliga: 3. Spieltag

Es war einmal ein Spieltag im Dezember. Da spielten wir gegen drei Mannschaften (Marienfelde II, Lankwitz und WSG). Wir haben 2/3 Spiele gewonnen. Mit märchenhaften Leistungen besiegten wir WSG und Marienfelde, doch mit ein wenig Pech verloren wir gegen Lankwitz. Zum Schluß dieses Märchens waren wir damit auf dem 3. Tabellenplatz.

Weibl. Jugend: 1. Spieltag

Die Saison in der Jugend treten wir diesmal zu viert an. Silke Marron kam dazu und spielt nun links vorne.

Am 8. 12. 1984 hatten wir unseren 1. Spieltag. Unser Anfangsspiel gegen Marienfelde III gewannen wir genau so, wie wir es voraussahen. Gegen TiB spielten wir, wie nicht anders zu erwarten, mit viel Überlegenheit. Wir waren eigentlich guter Hoffnung, daß wir diese Saison nicht gegen den Schiedsrichter, sondern nur gegen den Gegner kämpfen müßten. Doch im letzten Spiel gegen Marienfelde II hatte der Schiedsrichter (WSG) es uns sehr schwer gemacht. Aber da wir nicht nachgaben, gewannen wir trotzdem.

Den nächsten Jugendspieltag haben wir am 2. 2. 1985 in der Feilbacher Straße. Birgit

Wichtiger Termin zum Vormerken!

Unsere nächste Abteilungsversammlung findet am Montag, dem 4. März 1985, statt. Die genaue Uhrzeit werden wir noch abmachen.

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Februar

55 J. am:	20. Lotti Leuendorf	(Handb)		
25 J. am:	4. Günter Dittrich	(Handb)	19. Ruth Murzek	(Schw)
20 J. am:	5. Klaus Bernhardt	(Tu)	10. Rosemarie Eigendorf	(Schw)
15 J. am:	5. Uta Paul	(Tu)	12. Jan Eigendorf	(Schw)
	Artur Habedank	(Tu)	26. Jens-Uwe Fischer	(La)
	10. Georg Schiller	(Schw)		
10 J. am:	4. Elfriede Theobald	(Tu)	12. Dr. Dietmar Aurich	(Schw)
	Ulrike Theobald	(Schw)	Martin Aurich	(Schw)
	Beate Theobald	(Tu)	Dirk Hinrichs	(Ho)
	Christine Theobald	(Tu)	14. Manfred Gräßner	(Badm)
	Steffen Theobald	(Tu)	18. Ulrike Wetzels	(Schw)
	6. Nicholas Drechsler	(Schw)	Ingeborg Steege	(Tu)
	Hella Rudolph	(Tu)	Klaus Steege	(Tu)
	10. Andreas Spiess	(Schw)	19. Thomas Hinniger	(Tu)
	12. Christl Aurich	(Schw)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Badminton	13. Jutta Hein	Hockey	9. Christa Hertzprung
2. Dawn Evans	14. Irmgard Demmig	5. Albrecht Reihlen	10. Joachim Hering
Alexander Starck	Gertrud Lehnert	9. Ingrid Metter	15. Bernhard Kühn
25. Klaus Fischer	Wiebke Münsterberg	Leichtathletik	22. Beate Aurich
Basketball	16. Sabine Schmidt	4. Andrea Schulz	Stefan Samp
4. Juliane Unger	Edeltraut Valenti	7. Eginhard Paul	Turnen
7. Manfred Schmidt	19. Ingrid Sang	Helga Plinke	3. Manfred Wendland
18. Klaus Hölscher	20. Verena Konrath	8. Joachim Hahn	4. Karin Schmidt
Gerlinde Jänisch	21. Ursula Kühn	10. Andreas Henschel	6. Ingrid Führer
19. Hartmut Christmann	Brigitte Scholz	11. Rainer Bonne	7. Walli Knoppe
24. Udo Fox	25. Heide-Brig. Chorrosch	Armin Jeworrek	9. Peter Spemann
25. Klaus-Dieter Moritz	26. Monika Breitfeld	13. Volker Härtel	11. Klaus Riedel
Gymnastik	Ilse Fischer	15. Jens-Uwe Fischer	14. Helga Strähler
1. Auguste Kuschnerow	Helga Nadoll	17. Hans König	Susann Wieske
Roswitha Röhle	28. Karin Fanter	Manfred Ploch	15. Ulrich Münsterberg
Marion Sonnenberg	Handball	20. Norbert Heß	16. Christa Götze
3. Liselotte Böhlke	3. Markus Podszus	22. Dorothee Bunge	17. Ingeburg Einofski
Klaus-Dieter Fischer	6. Gernot Ziegeldacker	25. Dariusz Ludwig	21. Irmgard John
Gunhild Walter	11. Irene Kapphahn	Prellball	23. Joachim Petermann
4. Antje Beerbaum	12. Christian Lindenmeyer	11. Heinz Rutkowski	24. Susanne Hoffmann
6. Brigitte Labenski	Bernd Mauz	Schwimmen	25. Loni Hensel
9. Eberhard Lenz	15. Ingeborg Post	1. Karl-Heinz Mittelstädt	27. Christel Scheffler
11. Irmgard Lenz	20. Horst Remmé	Bern-Wilfried Frerichs	Volleyball
12. Anna-Margarete Olbrich	21. Florian Sinnig	8. Karin Patermann	14. Dr. Ulrike Löchte
13. Angeli Barzantny	22. Helmut Henschel	Helga Weber	18. Karin Finck
	25. Karlheinz Müller		20. Dr. Karl-Heinrich Lütke
	26. Bodo Wilkening		22. Birgit Stark

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!